



Aktuelles aus dem Impfzentrum ER/ERH Derzeit fast nur Zweitimpfungen

Aufgrund der knappen Impfstoffsituation bekommen die Impfzentren in Bayern weiterhin nur die Vakzine für die turnusmäßig notwendigen Zweitimpfungen geliefert. Das Impfzentrum Erlangen/Erlangen-Höchstadt kann mit seinen Außenstellen in Herzogenaurach, Höchstadt und Eckental sowie seinen mobilen Teams in der kommenden Woche (7. bis 13. Juni) daher nur rund 3 000 Impfungen durchführen. In der kommenden Woche wird das Impfzentrum in der Sedanstraße daher lediglich an drei Tagen geöffnet sein, um die anstehenden Zweitimpfungen durchzuführen. Die Außenstellen werden jeweils an zwei Tagen geöffnet.

Die Tatsache, dass nun in der dritten Woche in Folge der Schwerpunkt der Impfzentren auf der Durchführung der Zweitimpfungen liegt, hat zur Folge, dass der Fortschritt innerhalb der Prioritätsgruppe 3 (Impfungen mit erhöhter Priorität) weiter stagniert. Dieser Prioritätsgruppe sind gemäß Corona-Impfverordnung Bürgerinnen und Bürger zwischen 60 und 70 Jahren zugeordnet, Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen und zahlreiche Berufsgruppen. Beim Impfzentrum Erlangen/Erlangen-Höchstadt warten derzeit rund 20 000 Personen aus dieser Gruppe auf einen Termin. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat daher entschieden, dass die Priorisierung in den bayerischen Impfzentren zunächst nicht aufgehoben wird.

Trotz der unbefriedigenden Impfstoffsituation stehen die Stadt Erlangen und der Landkreis Erlangen-Höchstadt hinsichtlich der Impfquote vergleichsweise gut da. Dies liegt neben der hohen Impfquote des von der Stadt Erlangen betriebenen Impfzentrums auch an der Dichte und Leistungsfähigkeit der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie an der intensiven Mitwirkung der Kliniken am Prozess, vor allem der Universitätsklinik, die aufgrund ihrer Größe und Bedeutung für die medizinische Versorgung in Nordbayern eigene Vakzinzuweisungen erhalten hat. In Erlangen und im Landkreis haben aktuell über 47 Prozent der Gesamtbevölkerung mindestens eine erste Impfung erhalten, mehr als 22 Prozent davon sind mit zwei Impfungen bereits vollständig geschützt.

Alle Informationen rund um das Impfzentrum Erlangen gibt es online unter: www.erlangen.de/impfzentrum.

Kiebitze in Adelsdorf

Seit ein paar Wochen brüten etliche Kiebitze auf den Äckern am Reutsee zwischen Adelsdorf und Wiesendorf.

Der Kiebitz ist einer unserer markantesten Feldvögel: Gut erkennbar an seinem schwarzweißen Gefieder und seinen akrobatischen Balzflügen. Früher kam er noch häufig bei uns vor, leider ist er mittlerweile stark gefährdet und sein Bestand hat in Deutschland um 90% abgenommen.

Die Kiebitze am Reutsee sind somit eine Besonderheit. Mit mehreren Brutpaaren beherbergt Adelsdorf aktuell das bedeutendste Vorkommen im ganzen Landkreis.

Neben den Gefahren, die durch eine Bewirtschaftung der Äcker entstehen können, scheuchen querfeldein laufende Hunde die brütenden Altvögel auf. Eier oder frischgeschlüpfte Jungvögel können so nicht ausreichend gewärmt werden, kühlen schnell aus und sterben.

Inhalt

Aktuelles aus dem Impfzentrum ER/ERH; Derzeit fast nur Zweitimpfungen	68
Kiebitze in Adelsdorf	68
Kostenlose Beratung für Existenzgründer und Kleinunternehmer; Telefonsprechstunde der Aktivsenioren im Juli	68

Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Erlangen-Höchstadt und die Gemeinde Adelsdorf bitten daher Spaziergänger und Hundebesitzer auf die Kiebitze und andere Bodenbrüter Rücksicht zu nehmen: Bitte die Wege nicht verlassen und Hunde an die Leine nehmen.

Es wurden dazu auch Hinweisschildern aufgestellt.

Die Landwirte, auf deren Flächen die Kiebitze brüten, stehen im engen Austausch mit der Biodiversitätsberaterin der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt. Die Nester wurden markiert, bei der Bewirtschaftung wird auf die Nester geachtet und sie werden umfahren, damit den Vögeln und ihren Eiern nichts passiert.

Bitte nehmen auch Sie vor allem in der Brutzeit bis Ende Juni Rücksicht.

Kostenlose Beratung für Existenzgründer und Kleinunternehmer Telefonsprechstunde der Aktivsenioren im Juli

Ob Erstellung des Businessplans oder Fragen zur Unternehmensführung – die Experten im Ruhestand geben im Rahmen ihrer Vereinsziele ihre Berufs- und Lebenserfahrung aus unterschiedlichen Bereichen in Wirtschaft und Management weiter. Der nächste Beratungstag der Aktivsenioren Bayern für Existenzgründer und Unternehmer findet am Montag, dem 5. Juli 2021 von 14 bis 18 Uhr online per Telefon- oder Videokonferenz statt. Pro Termin sind 75 Minuten eingeplant. Für weitere Informationen und kostenlose Anmeldung wenden sich Interessierte bitte bis Donnerstag, 1. Juli 2021, an Landkreis-Wirtschaftsförderer Thomas Wächtler telefonisch unter 09131 803-1270.

AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. berät Existenzgründer und hilft kleinen und mittleren Firmen in allen Unternehmensphasen, vom Erstellen eines Businessplans bis hin zu Fragen zur Unternehmensführung. Die Experten im Ruhestand geben ihre Berufs- und Lebenserfahrung aus unterschiedlichen Bereichen in Wirtschaft und Management weiter. Zudem unterstützen sie Arbeitssuchende insbesondere Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, indem sie ihnen helfen, Bewerbungen zu schreiben und Tipps zu Vorstellungsgesprächen geben. Die Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und honorarfrei. Die Aktivsenioren leisten keine Rechts- und Steuerberatung. Sie arbeiten ehrenamtlich, die Beratung ist kostenfrei.

Herausgeber:

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
Nägelsbachstraße 1
91052 Erlangen

www.erlangen-hoechstadt.de/amtsblatt
amtsblatt@erlangen-hoechstadt.de
hergestellt aus 100% Recyclingpapier

Erscheinungsweise: jeden Donnerstag
Bezugspreis: Halbjährlich 26,00 € (einschließlich Zustellgebühr)
Einzelpreis 1,00 € (einschließlich Zustellgebühr)